



Katholisches Klinikum Essen

Presseinformation

Marienhospital Altenessen
Hospitalstraße 24
45329 Essen
Tel. (0201) 6400-1310

Philippusstift
Hülsmannstraße 17
45355 Essen
Tel. (0201) 6400-1370

St. Vincenz Krankenhaus
Von-Bergmann-Straße 2
45141 Essen
Tel. (0201) 6400-1340

Homepage <http://www.kk-essen.de>
Zeitschrift <http://www.gesundinessen.de>
Facebook <https://www.facebook.com/katholischesklinikumessen>
Google+ <https://plus.google.com/112605166316317693064>
Twitter https://twitter.com/KK_Essen
Xing <https://www.xing.com/companies/katholischesklinikumessengmbh>

Ihr Ansprechpartner für Pressefragen:

Stefan Mattes
Tel. (02 01) 6400-1020
Fax (02 01) 6400-1029
Mail s.mattes@kk-essen.de

Essen, 09.09.2016

Patientenbegleitung - ein ehrenamtliches Angebot für ältere Patienten rund um Krankenhausaufenthalte und Arztbesuche

Das Katholische Klinikum Essen informiert darüber in seiner Vortragsveranstaltung am Dienstag, dem 27.09. um 18:00 Uhr im Philippusstift, Haus F, Raum 2, Hülsmannstraße 17, 45355 Essen statt. Referenten sind Frau Prof. Dr. Elisabeth Bubolz-Lutz und Frau Dipl.-Päd. Doris Wattad vom Forschungsinstitut Geragogik.

Der demografische Wandel bringt einige Veränderungen und Schwierigkeiten mit sich- sowohl gesellschaftlich als auch persönlich. So können alleinlebende ältere und hochaltrige Menschen schnell in Lebenssituationen geraten, die sie überfordern und ihnen als eine unüberwindbare Hürde erscheinen.

Ein plötzlicher Krankheitsfall ist eine solch kritische Lebenssituation und kann beim Betroffenen ein Gefühl von Hilflosigkeit und Ohnmacht hervorrufen. Immer mehr alleinlebende Menschen wünschen sich daher Begleitung – etwa bei ungeplanten Krankenhausaufenthalten, ambulanten Eingriffen und Arztbesuchen. Besonders schwierig gestalten sich oft die Übergänge vom häuslichen Umfeld in die Klinik und wieder zurück. Sorgen um praktische Anliegen und ungeklärte Fragen belasten und erschweren somit nicht selten den

Genesungsprozess. Wer versorgt mich mit Kleidung während des stationären Aufenthaltes? Wer kümmert sich um mich, wenn ich nicht weiter weiß? Wer füllt mir den Kühlschrank, wenn ich wieder heim komme? Wie werde ich die erste Zeit nach dem Klinikaufenthalt zuhause zurecht kommen?

Bei diesen und anderen Fragen bieten sich freiwillige, speziell geschulte „Patientenbegleiter“ als Gesprächspartner, Wegbegleiter und pragmatische Helfer an und vermitteln dem Patienten dadurch ein Gefühl von Sicherheit. Durch Kenntnis und Vermittlung von Kontakten zu den Netzwerken im sozialen Umfeld des Patienten helfen sie ihm, auch längerfristige Lebensperspektiven im vertrauten Umfeld aufzubauen. Ziel ist, Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit solange wie möglich zu erhalten. Davon profitieren nicht nur die Patienten und ihre Angehörigen persönlich – vermieden werden auch unnötige erneute Einweisungen ins Krankenhaus oder Heimaufenthalte.

Seit 2012 gibt es das Projekt „Patientenbegleitung“ in NRW, entwickelt vom „Forschungsinstitut Geragogik“ (FoGera). Es wurde gefördert von namhaften Stiftungen, wissenschaftlich begleitet und evaluiert und ist mittlerweile implementiert an 11 Standorten in NRW. Entwickelt und erprobt wurde ein Fortbildungsprogramm zur „Patientenbegleitung“ – das über das Netzwerk Patientenbegleitung verbreitet wird.

Es zeigt sich immer wieder, dass von diesem Angebot nicht nur die Patienten profitieren sondern ebenso die ehrenamtlichen Begleiter, die ihre Tätigkeit als persönlich sehr bereichernd beschreiben. Neben dem persönlichen Kontakt zum Patienten und guten Gesprächen im Austausch mit anderen Patientenbegleitern eröffnen sich nicht selten neue Lernfelder und Möglichkeiten zur eigenen Kompetenzerweiterung, wie zum Beispiel der Auseinandersetzung mit dem eigenen Älterwerden.

Es liegt nahe, dass an der Patientenhochschule qualifizierte mündige Patienten ihr Wissen und ihre erworbenen Fähigkeiten weitergeben und sich für ältere Patienten einsetzen, die Unterstützung benötigen. Haben wir Ihr Interesse an dem Projekt geweckt, möchten Sie nähere Informationen über „Patientenbegleitung“ erhalten oder haben Sie Fragen zum Thema? Dann laden wir Sie herzlich ein zu unserem Vortrag mit Gesprächsrunde am 27.9. Weitere Informationen zum Netzwerk Patientenbegleitung erhalten Sie unter *www*.
<http://netzwerk-patientenbegleitung.de>

Die Vortragsveranstaltung findet im Rahmen der Patientenhochschule statt. Eine Anmeldung ist erforderlich für interessierte Bürger/innen. Sie können sich unter der Telefonnummer 0201 / 6400-1021 anmelden oder sofort unter http://gesundinessen.de/patientenhochschule/aktuelle_vorlesungen/